

# Dell EMC Update Manager 1.2

## Benutzerhandbuch

## Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

<b>Kapitel 1: Einführung</b> .....	<b>4</b>
Rollenbasierte Berechtigungen für Update Manager.....	4
<b>Kapitel 2: Installieren von Update Manager</b> .....	<b>6</b>
OpenManage Enterprise-Einstellungen für Update Manager aktualisieren.....	6
Installieren von Update Manager.....	6
Update Manager aktualisieren.....	7
<b>Kapitel 3: Konfigurieren von Update Manager</b> .....	<b>9</b>
Konfigurieren der Update Manager-Präferenzen.....	9
Konfigurieren oder Bearbeiten eines Proxys.....	10
Eigentumsübertragung von Device-Manager-Einheiten.....	10
Verwalten von Warnmeldungen.....	11
Alert-Protokoll anzeigen.....	11
Erstellen einer Warnungsrichtlinie.....	11
Verwalten von Warnungsrichtlinien.....	12
Anzeigen bestimmter Jobs für Update Manager.....	12
Anzeigen von Joblisten.....	12
Jobtypen.....	13
Anzeigen einzelner Jobdetails.....	13
Anzeigen von Auditprotokollen.....	13
<b>Kapitel 4: Erstellen und Anzeigen von Repositorys</b> .....	<b>14</b>
Erstellen eines Repositorys mithilfe einer SUU-ISO-Datei.....	14
Erstellen eines Repositorys.....	14
Anzeigen von Details zu einem Repository.....	16
Anzeigen des Repository-Dashboards.....	17
Suchen nach Firmware- oder Treiberupdates für ein Gerät.....	17
Aktualisieren von Firmware und/oder Treibern mithilfe des Baseline-Compliance-Berichts.....	18
<b>Kapitel 5: Verwalten von Repositorys</b> .....	<b>20</b>
Importieren eines Update-Pakets.....	20
Löschen eines Repositorys.....	21
Löschen von Geräte-Bundles oder Update-Paketen.....	21
Aktualisieren eines Repository.....	21
<b>Kapitel 6: Verwalten von Update Manager</b> .....	<b>23</b>
Deaktivieren von Update Manager.....	23
Aktivieren von Update Manager.....	23
Deinstallieren von Update Manager.....	23
<b>Kapitel 7: Audit und Protokollierung</b> .....	<b>25</b>

# Einführung

Das Dell EMC Update Manager-Plug-in (UMP) ist eine integrierte Lösung für Dell EMC OpenManage Enterprise (OME), mit der IT-Administratoren Repositories für PowerEdge-Geräte erstellen und managen können, die in OpenManage Enterprise gemanagt werden und iDRAC oder ein Windows-Betriebssystem ausführen. Weitere Informationen zu den unterstützten PowerEdge-Geräten finden Sie in der OpenManage Enterprise-[Supportmatrix](#).

Ein Repository besteht aus System-Bundles und den zugehörigen Dell Update Packages (DUP). Ein System-Bundle ist eine Softwaresammlung, die gruppiert werden kann, um zusammengehörige Updates nach gleicher Zielplattform und gleichem Format zu ordnen. Ein Dell Update Package (DUP) ist eine eigenständige ausführbare Datei in einem standardmäßigen Paketformat, das ein bestimmtes Softwareelement auf einem Dell Server oder Storage-Gerät, z. B. BIOS, Gerätetreiber, Firmware und ähnliche Software, aktualisiert. Diese Bundles und Repositories ermöglichen die gleichzeitige Bereitstellung mehrerer Firmwareupdates. Das Update Manager-Plug-in (UMP) unterstützt Dell Update Packages (DUP) im .exe-Format.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systeme mithilfe von Update Manager mit der neuesten Firmware und Software zu aktualisieren:

- Stellen Sie sicher, dass die Repositories auf dem neuesten Stand sind.
- Aktivieren Sie manuelle bzw. automatische Updates des Katalogs, der in den Repositories vorhanden ist.
- Passen Sie ein Repository durch Importieren oder Löschen von Updatepaketen an.
- Aktivieren Sie die Option zum Anzeigen des Baseline-Compliance-Berichts des Repositories, das zum Aktualisieren der Firmware der Komponenten im Repository verwendet wird.

## Themen:

- [Rollenbasierte Berechtigungen für Update Manager](#)

## Rollenbasierte Berechtigungen für Update Manager

In der folgenden Tabelle sind die Berechtigungen der Nutzerrollen für Update Manager aufgeführt:

**Tabelle 1. Rollenbasierte Berechtigungen für Update Manager**

Merkmale	Administrator	Device Manager (DM)	Anzeigen
Installieren oder Deinstallieren von Update Manager	Zugelassen	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Aktivieren oder Deaktivieren von Update Manager	Zugelassen	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Konfigurieren des Proxy	Zugelassen	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Konfigurieren von Präferenzen	Zugelassen	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Erstellen von Repositories	Zugelassen	Zugelassen	Nicht zulässig
Importieren von Update-Paketen	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Nicht zulässig
Repository, Bundles oder Update-Pakete löschen	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Nicht zulässig
Aktualisieren von Repositories	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Nicht zulässig
Anzeigen des Repository-Dashboards	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Zugelassen
Anzeigen von Repositories	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Zugelassen
Anzeigen oder Bearbeiten des Baseline-Compliance-Berichts auf der <b>Repository</b> Seite.	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Nicht zulässig

## Rollenbasierte Nutzerberechtigungen in OpenManage Enterprise

Die folgende Tabelle listet die für Update Manager-Nutzer erforderlichen OpenManage Enterprise-Funktionen auf.

**Tabelle 2. Rollenbasierte Nutzerberechtigungen in OpenManage Enterprise**

<b>Merkmale</b>	<b>Administrator</b>	<b>Device Manager</b>	<b>Anzeigen</b>
Firmware mit Baseline-Compliance-Bericht aktualisieren	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Nicht zulässig
Update-Einstellungen	Zugelassen	Nicht zulässig	Nicht zulässig
Warnungsrichtlinie erstellen	Zugelassen	Zugelassen (im Besitz von DM)	Nicht zulässig

# Installieren von Update Manager

Aktualisieren Sie die Dell EMC OpenManage Enterprise(OME)-Einstellungen, sodass das Update Manager-Plug-in in der OpenManage Enterprise-Konsole erkannt wird. Sie können den Update Manager herunterladen und installieren. Ermöglicht die Erstellung und Wartung von Repositorys von Komponenten zusammen mit deren jeweiligen Aktualisierungen.

## Themen:

- [OpenManage Enterprise-Einstellungen für Update Manager aktualisieren](#)
- [Installieren von Update Manager](#)
- [Update Manager aktualisieren](#)

## OpenManage Enterprise-Einstellungen für Update Manager aktualisieren

In diesem Abschnitt werden die Updates beschrieben, die für Dell EMC OpenManage Enterprise durchgeführt werden. Sie können die unterstützten Plug-ins in Dell EMC OpenManage Enterprise aktualisieren oder installieren.

### Voraussetzungen


- Dell EMC OpenManage Enterprise 3.8 ist installiert.
- Die Internetverbindung ist stabil, wenn die Onlinequelle für die Updates ausgewählt ist.
- Laden Sie die Datei **OpenManage\_Enterprise\_UpdateManager\_1.2\_A00.zip** von dell.com herunter, wenn eine Netzwerkfreigabe als Quelle für die Updates verwendet wird.

### Info über diese Aufgabe


Gehen Sie wie folgt vor, um die Updates zu konfigurieren und das UMP Plug-in zu erkennen:

### Schritte

1. Melden Sie sich bei der Dell EMC OpenManage Enterprise-Konsole an.
2. Navigieren Sie zu **Anwendungseinstellungen > Konsolen und Plug-ins**.
3. Klicken Sie auf **Update-Einstellungen**.
4. Wählen Sie **Manuell** aus. Diese Option ermöglicht die manuelle Suche von Updates von einer bestimmten Quelle.

 **ANMERKUNG:** Automatisches Update wird für die Erkennung von Update Manager nicht unterstützt.

5. Wählen Sie die Quelle aus, von der aus die Updates angewendet werden sollen.
  - **Dell.com** (online): Sucht direkt unter [https://downloads.dell.com/openmanage\\_enterprise](https://downloads.dell.com/openmanage_enterprise) nach Updates.
  - **Netzwerkfreigabe** (offline): Sucht unter einem angegebenen NFS-, HTTP- oder HTTPS-Pfad, der das Update-Paket enthält, nach Updates.
6. Klicken Sie auf **Jetzt testen**, um die Verbindung zur angegebenen Netzwerkfreigabe zu prüfen.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**.  
Das Update Manager-Plug-in wurde erkannt.

 **ANMERKUNG:** Das Update Manager-Plug-in muss nach der Erkennung manuell installiert werden.

## Installieren von Update Manager

Installieren Sie das Update Manager-Plug-in in der Dell EMC OpenManage Enterprise-Konsole, um die Repositorys von Komponenten mit ihren jeweiligen Updates zu erstellen und zu verwalten.

## Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie die [OME-Einstellungen für Update Manager](#) über **Konsolen und Plug-ins** aktualisieren.

## Info über diese Aufgabe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Update Manager zu installieren:

### Schritte

1. Starten Sie Dell EMC OpenManage Enterprise.
2. Klicken Sie unter **Anwendungseinstellungen** auf **Konsole und Plug-ins**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Plug-ins** auf die Option **Installieren** für Update Manager. Das Fenster **Plug-in installieren** wird angezeigt.
4. Suchen Sie nach den neuesten verfügbaren Versionen von Update Manager.
5. Klicken Sie auf **Plug-in herunterladen**.  
Warten Sie, bis das Plug-in heruntergeladen wurde. Das Plug-in wird heruntergeladen und der Status des Downloads wird in einem grünen Band in der oberen rechten Ecke angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Plug-in installieren**.  
Erfassen Sie einen Snapshot der OpenManage Enterprise-Appliance-VM.
7. Aktivieren Sie im Assistenten zur **Bestätigung** das Kontrollkästchen, um zu bestätigen, dass der Snapshot erfasst wurde. Die Registerkarte **Installation bestätigen** ist aktiviert.
8. Klicken Sie auf **Installation bestätigen**, um die Installation zu starten.  
Die Dell EMC OpenManage Enterprise-Appliance wird neu gestartet. Der Neustart hält den geplanten Job oder die Jobs, die gerade ausgeführt werden, für einige Minuten an und wird fortgesetzt, sobald die Appliance aktiv ist.
9. Das Update Manager Plug-in wird installiert.

### Nächste Schritte

Melden Sie sich erneut bei Dell EMC OpenManage Enterprise an. Die **Update-Verwaltung** wird unter den neuen Navigations-Plug-ins angezeigt.

# Update Manager aktualisieren

Aktualisieren Sie das Update Manager-Plug-in auf die neueste verfügbare Version in der Dell EMC OpenManage Enterprise-Konsole.

## Voraussetzungen


- Update Manager Version 1.2 ist in OpenManage Enterprise Version 3.8 verfügbar.
- Der Upgrade-Pfad von Update Manager von Version 1.1 auf 1.2 oder 1.0 auf 1.2 wird unterstützt.
- Update Manager Version 1.1 ist für OpenManage Enterprise Version 3.6 oder 3.7 verfügbar. OpenManage Enterprise wird auf OpenManage Enterprise Version 3.8 aktualisiert.
- Update Manager Version 1.0 ist für OpenManage Enterprise Version 3.5 verfügbar. OpenManage Enterprise wird auf OpenManage Enterprise Version 3.8 aktualisiert.
- Löschen Sie den Browser-Cache und Cookies, bevor Sie den Upgrade-Vorgang starten.

## Info über diese Aufgabe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Update Manager-Plug-in von der vorherigen Version auf die neueste Version zu aktualisieren:

### Schritte

1. Navigieren Sie in der OpenManage Enterprise-Konsole zu **Anwendungseinstellungen** > **Konsolen und Plug-ins**.
2. Klicken Sie auf **Update-Einstellungen** und wählen Sie die erforderlichen Felder aus. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der OME-Einstellungen für Update Manager](#)

 **ANMERKUNG:** Automatisches Update wird für die Erkennung von Update Manager nicht unterstützt.





3. Navigieren Sie auf der Seite **Konsolen und Plug-ins** zum Bereich „Update Manager“ und klicken Sie auf **Update verfügbar**.

4. Klicken Sie auf **Update herunterladen**.

Die Appliance wird neu gestartet. Das Plug-in wird aktualisiert und befindet sich in einem deaktivierten Zustand.

5. Klicken Sie auf **Aktivieren**, um das Plug-in zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivieren von Update Manager](#). Das Update Manager-Plug-in wird auf die neueste Version aktualisiert.

### Nächste Schritte

-  **ANMERKUNG:** Alle Repositories und die zugehörigen Inhalte, die mit Update Manager Version 1.0 erstellt wurden, sind weiterhin zur Verwendung verfügbar.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie von UMP v1.0/OME v3.5 oder UMP v1.1/OME v3.6, v3.7 auf UMP v1.2/OME v3.8 migrieren, muss das Repository aktualisiert werden, um den neuesten Katalog zu verwenden, wenn die erstellten Repositories PowerEdge-Server mit Unterstützung für Windows Server 2019 oder höher haben. In OpenManage Enterprise 3.8 wurden Änderungen vorgenommen, um das neue Microsoft Build-Nummernsystem, das in Windows Server 2019 oder höher verwendet wird, zu berücksichtigen.
-  **ANMERKUNG:** Update Manager Version 1.1 und höher unterstützen SBAC-Funktionen. Nutzer mit Geräte-Manager-Rechten können Repositories anzeigen oder bearbeiten, die bei der Erstellung des Gerätemanager-Nutzers im **Nutzerumfang** definiert wurden. Weitere Informationen zur SBAC-Funktionalität finden Sie unter **Benutzerhandbuch für Dell EMC OpenManage Enterprise Version 3.6**.
-  **ANMERKUNG:** Nur Nutzer mit Administratorrechten können die Repositories sehen, die von Active Directory (AD)- und Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Benutzern erstellt werden.

# Konfigurieren von Update Manager

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie den Update Manager konfigurieren oder einen Proxy bearbeiten. Sie können die Warnmeldungen managen, Policies zu Warnmeldungen erstellen und dann diese Policies managen. Sie können die ausgeführten Jobs, Jobtypen und deren Details anzeigen.

## Themen:

- Konfigurieren der Update Manager-Präferenzen
- Konfigurieren oder Bearbeiten eines Proxys
- Eigentumsübertragung von Device-Manager-Einheiten
- Verwalten von Warnmeldungen
- Anzeigen bestimmter Jobs für Update Manager
- Anzeigen von Auditprotokollen

## Konfigurieren der Update Manager-Präferenzen

### Info über diese Aufgabe

Die Versionsbeschränkung eines Repositorys und der vom Plug-in verwendete Speicherplatz können auf der Seite **Einstellungen** konfiguriert werden.

### Schritte

1. Wählen Sie auf der OpenManage Enterprise-Startseite **Plug-ins > Updatemanagement > Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.  
Es wird die Startseite **Präferenzen** angezeigt.
3. Wählen Sie in **Versionierung** die Option **Unbegrenzt** oder **Maximale Anzahl von Versionen** aus, um die maximale Anzahl von Versionen eines Repositorys festzulegen, die gespeichert werden können.
  - **Unbegrenzt** Mit dieser Standardoption kann eine unbegrenzte Anzahl an Versionen eines einzigen Repositorys gespeichert werden.
  - **Maximale Anzahl von Versionen**: Geben Sie die maximale Anzahl von Versionen eines Repositorys ein, die gespeichert werden können. Wenn die Anzahl der Repository-Versionen diesen Wert überschreitet, wird die älteste Version automatisch gelöscht.
4. **Verfügbarer Speicherplatz** zeigt den Gesamtspeicherplatz an, der für das Update Manager-Plug-in reserviert ist. Der angezeigte Wert beträgt 20 Prozent des gesamten verfügbaren Speichers in OpenManage Enterprise. **Verwendeter Speicherplatz** zeigt den gesamten Speicherplatz an, der vom Plug-in verwendet wird.  
**Verwendeter Speicherplatz** wird nur aktualisiert, nachdem der Repository-Vorgang abgeschlossen ist.
5. Geben Sie im Feld **Speicherbeschränkung festlegen** eine beliebige ganze Zahl zwischen 10 GB und dem angezeigten Wert im Feld **Verfügbarer Speicherplatz** ein, um die Speicherbegrenzung für das Update Manager-Plug-in festzulegen. Stellen Sie sicher, dass der in **Speicherbeschränkung festlegen** eingegebene Wert nicht niedriger ist als der Wert im Feld **Verwendeter Speicherplatz**.  
Es wird empfohlen, bei der Konfiguration dieser Beschränkung nicht den vollständigen Betrag von **Verfügbarer Speicherplatz** zu verwenden.  
Eine Warnmeldung wird erzeugt, wenn der Wert für **Verwendeter Speicherplatz** 80 Prozent dieser konfigurierten Beschränkung übersteigt. Wenn der Wert für **Verwendeter Speicherplatz** diesen Grenzwert übersteigt, ein kritischer Alarm erstellt wird, schlägt der laufende Repository-Vorgang fehl.  
Der Standardwert für dieses Feld beträgt 25 GB.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.  
Wenn Sie die Einstellungen auf die vorherigen Werte zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Verwerfen**.

# Konfigurieren oder Bearbeiten eines Proxys

## Info über diese Aufgabe

Das Update Manager Plug-in ermöglicht die Konfiguration eines OpenManage Enterprise-Proxys. Wenn ein Proxy auf OpenManage Enterprise konfiguriert ist, kann er hier bearbeitet und von OpenManage Enterprise verwendet werden.

## Schritte

1. Wählen Sie auf der Startseite von OpenManage Enterprise **Plug-ins, Update Manager** und dann **Einstellungen** aus.  
Die Seite **Netzwerk** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Proxy konfigurieren** oder **Proxy bearbeiten**.
3. Wählen Sie **HTTP Proxy-Einstellungen aktivieren** und geben Sie die Informationen in die Felder **Proxy-Adresse** und **Portnummer** ein.
4. Wenn für den Proxy Authentifizierung erforderlich ist, wählen Sie **Proxy-Authentifizierung aktivieren** aus und geben die Anmeldeinformationen des Proxy ein.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.

# Eigentumsübertragung von Device-Manager-Einheiten

Administratoren können Einheiten wie Repositories, Baselines, Jobs, Firmware- und Konfigurationsvorlagen und -Baselines sowie Warnungsrichtlinien, die von einem Device Manager erstellt werden, an einen anderen Device Manager übertragen. Administratoren können eine „Eigentumsübertragung“ initiieren, wenn ein Device Manager die Abteilung verlässt.

## Voraussetzungen

- Keine für Update Manager spezifischen Jobs werden vor der Übertragung der Eigentumsrechte von Device Manager-Entitäten oder vor der Änderung des Nutzerumfangs eines Device Managers ausgeführt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen, um diese Aufgabe auf OpenManage Enterprise durchzuführen.

## Info über diese Aufgabe

Wenn während der Übertragung von Eigentumsrechten Repository-Aktualisierungen, Erstellungs-, Import- oder Löschvorgänge durchgeführt werden, sind die mit den Repositories verknüpften Baselines und Jobs nicht für den Nutzer verfügbar, an den sie übertragen wurden.


### ANMERKUNG:

- Mit der Eigentumsübertragung werden nur die Einheiten und nicht die Gerätegruppen (Bereich), die Eigentum eines Device Managers sind, übertragen.
- Bevor eine Eigentumsübertragung der Einheiten initiiert wird, muss der Administrator zuerst die Gerätegruppen, die dem vorherigen Device Manager gehören, dem Device Manager zuweisen, der übernehmen wird.
- Wenn die Eigentumsrechte an den Einheiten an eine Active Directory-Nutzergruppe übertragen werden, werden die Eigentumsrechte an alle Mitglieder dieser AD-Gruppe übertragen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Eigentumsrechte an Einheiten wie Jobs, Baselines, Firmware oder Konfigurationsvorlagen und -Baselines sowie Warnungsrichtlinien von einem Device Manager auf einen anderen zu übertragen:

## Schritte

1. Gehen Sie in OpenManage Enterprise zu **Anwendungseinstellungen > Nutzer**.
2. Wählen Sie den Device-Manager-Nutzer aus und klicken Sie auf **Eigentumsrechte übertragen**.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Quellnutzer** den Device Manager aus, von dem die Eigentumsrechte an Einheiten übertragen werden sollen.

 **ANMERKUNG:** Unter „Quellnutzer“ sind nur die lokalen, Active Directory-, OIDC- oder gelöschten Device Manager aufgelistet, denen Einheiten wie Jobs, FW- oder Konfigurationsvorlagen, Warnungsrichtlinien und -Profile zugeordnet sind.

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zielnutzer** den Device Manager aus, an den die Einheiten übertragen werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen** und auf **Ja** in der Eingabeaufforderung.

## Ergebnisse

Alle Einheiten im Besitz des **Quell**-Device-Managers, z. B. Repositorys, Baseline-Jobs, Firmware- oder Konfigurationsvorlagen und Warnungsrichtlinien, werden an den **Ziel**-Device-Manager übertragen.


# Verwalten von Warnmeldungen

Warnmeldungen werden erzeugt, wenn ein Repository aktualisiert wird und der Repository-Speicher die konfigurierte Grenze überschreitet. E-Mail-Warnmeldungen können auch für eine Repository-Aktualisierungsaufgabe konfiguriert werden.

## Alert-Protokoll anzeigen


Navigieren Sie in OpenManage Enterprise zu **Warnmeldungen** und klicken Sie dann auf **Warnungsprotokolle**, um die generierten Warnmeldungen anzuzeigen. Standardmäßig werden nur unbestätigte Warnungen angezeigt.

Informationen über die Warnmeldungen finden Sie in den folgenden Spalten in den **Warnungsprotokollen**:

- **Warnmeldung:** Schweregrad einer Warnmeldung.
- **Bestätigen:** Wenn die Warnmeldung bestätigt wurde, wird ein Häkchen unter **Bestätigen** angezeigt. Klicken Sie zwischen den eckigen Klammern unter **BESTÄTIGEN**, um eine Warnmeldung zu bestätigen oder die Bestätigung aufzuheben.
- **Zeit:** Die Zeit, zu der die Warnmeldung generiert wurde.
- **Quellname:** der Quellname wird als „N/A“ für alle von Update Manager erzeugten Warnmeldungen angezeigt.  
 **ANMERKUNG:** Der Quellname für ein nicht erkanntes Gerät oder eine interne Warnmeldung ist die IP-Adresse des Geräts, das die Warnmeldung erzeugt hat. In diesem Fall kann die Warnmeldung nicht nach dem Quellnamen gefiltert werden.
- **Kategorie:** Die Kategorie gibt den Typ der Warnmeldung für Audit, Konfiguration oder Updates an.
- **Meldungs-ID:** Die ID der erzeugten Warnmeldung.
- **Meldung:** Die erzeugte Warnmeldung.
- Das Feld auf der rechten Seite enthält zusätzliche Informationen wie die ausführliche Beschreibung und die empfohlene Maßnahme für eine ausgewählte Warnmeldung.

Klicken Sie auf eine der folgenden Spaltenüberschriften, um die Warnmeldungen zu sortieren.


Filtern Sie die Warnmeldungen mithilfe **Erweiterter Filter**. Die folgenden zusätzlichen Informationen können zum Filtern der Warnmeldungen verwendet werden:

- **Startdatum** oder **Enddatum** der Erzeugung der Warnmeldung.
- **Unterkategorie:** Unterkategorie der Warnung  
 **ANMERKUNG:** Um die für eine Repository-Aktualisierungsaufgabe generierten Warnmeldungen zu filtern, wählen Sie in der Drop-down-Liste **Kategorie** die Option **Updates** und anschließend in der Liste **Unterkategorie** **Repository aktualisieren** aus.
- **Benutzer:** Ermöglicht das Filtern der Warnmeldungen, auf die von Nutzern mit Administratorrechten reagiert wurde.

## Erstellen einer Warnungsrichtlinie

### Info über diese Aufgabe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Warnungsrichtlinie für einen Repository-Update-Job zu erstellen:

-  **ANMERKUNG:** Warnmeldungsrichtlinien, die von einem beliebigen DM-Nutzer (Device Manager) in Update Manager Version 1.0 erstellt wurden, sind für dieselben DM-Nutzer nach dem Upgrade auf die neueste Version von Update Manager, nicht zugänglich. Diese Warnmeldungsrichtlinien sind jedoch nur für Administratoren zugänglich.

### Schritte

1. Navigieren Sie zu **Warnmeldung**, klicken Sie auf **Warnungsrichtlinien** und anschließend auf **Erstellen**.
2. Geben Sie den Namen sowie eine Beschreibung für die Warnungsrichtlinie ein und klicken Sie auf **Weiter**. Das Kontrollkästchen **Richtlinie aktivieren** ist standardmäßig aktiviert.
3. Wählen Sie **Update Manager** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Alle nicht erkannten Geräte** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie die Dauer an, für die die Warnungsrichtlinie gelten soll, indem Sie die erforderlichen Werte für **Datumsbereich** und **Tage** auswählen, und klicken Sie dann auf **Weiter**.


 **ANMERKUNG:** Dieser Schritt ist optional.

 **ANMERKUNG:** Es kann kein Zeitintervall für Warnungsrichtlinien festgelegt werden, die für Update Manager erstellt werden.

6. Wählen Sie den Schweregrad der Warnmeldung aus und klicken Sie auf **Weiter**.

7. Wählen Sie **E-Mail** aus, geben Sie die Informationen in die Felder ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Mit dieser Option wird eine E-Mail an den angegebenen Empfänger gesendet. Update Manager unterstützt nur E-Mail-Benachrichtigungen.

 **ANMERKUNG:** E-Mails für mehrere Warnmeldungen mit derselben Kategorie, Meldungs-ID und demselben Inhalt werden nur einmal alle 2 Minuten ausgelöst, um wiederholte/redundante Warnmeldungen im Posteingang zu vermeiden.

8. Überprüfen Sie die Details der erstellten Warnungsrichtlinie und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

## Verwalten von Warnungsrichtlinien

Nachdem Warnungsrichtlinien auf der Seite „Warnungsrichtlinien“ erstellt wurden, können Sie bearbeitet, aktiviert, deaktiviert und gelöscht werden. OpenManage Enterprise bietet außerdem integrierte Warnungsrichtlinien, die zugehörige Aktionen auslösen, wenn die Warnmeldung empfangen wird. Diese integrierten Warnungsrichtlinien können nicht bearbeitet oder gelöscht werden, sie können jedoch aktiviert oder deaktiviert werden.

Um die erstellten Warnungsrichtlinien anzuzeigen, navigieren Sie zu **Warnmeldungen** und klicken Sie dann auf **Warnungsrichtlinien**. Um alle Warnungsrichtlinien auszuwählen oder zu löschen, markieren Sie das Kontrollkästchen in der Kopfzeile der Tabelle. Aktivieren Sie ein oder mehrere Kontrollkästchen neben der Warnungsrichtlinie, um die folgenden Aktionen durchzuführen:

- **Bearbeiten:** Wählen Sie eine Warnungsrichtlinie aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**, um die erforderlichen Informationen im Dialogfeld [Warnungsrichtlinie erstellen](#) zu bearbeiten.
- **Aktivieren:** Wählen Sie eine oder mehrere Warnungsrichtlinien aus und klicken Sie dann auf **Aktivieren**. Ein Häkchen wird in der Spalte **Aktiviert** angezeigt, wenn eine Warnungsrichtlinie aktiviert ist. Die Schaltfläche **Aktivieren** ist für eine Warnungsrichtlinie deaktiviert, die bereits aktiviert ist.
- **Deaktivieren:** Wählen Sie eine oder mehrere Warnungsrichtlinien aus und klicken Sie dann auf **Deaktivieren**. Die Warnungsrichtlinie wird deaktiviert und das Häkchen in der Spalte **Aktiviert** wird entfernt. Die Schaltflächen **Deaktivieren** und **Bearbeiten** werden für eine Warnungsrichtlinie deaktiviert, die bereits deaktiviert ist. Warnungsrichtlinien können auch deaktiviert werden, indem Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren** während der Erstellung der Warnungsrichtlinie deaktivieren.
- **Löschen:** Wählen Sie eine oder mehrere Warnungsrichtlinien aus und klicken Sie dann auf **Löschen**.

## Anzeigen bestimmter Jobs für Update Manager

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Job-Typen für Update Manager beschrieben und wie Sie Sie anzeigen können.

### Anzeigen von Joblisten

Navigieren Sie in OpenManage Enterprise zu **überwachen** und klicken Sie dann auf **Jobs**, um die Liste der vorhandenen Jobs anzuzeigen. Informationen zu den Jobs finden Sie in den folgenden Spalten:

- **Jobstatus:** Ausführungsstatus des Jobs
- **Aktivierungsstatus:** Ob der Job aktiviert oder deaktiviert ist.
- **Jobname:** Name des Jobs.
- **Jobtyp:** Typ des Jobs. Nähere Informationen finden Sie unter [Jobtapen](#).
- **Beschreibung:** Beschreibung des Jobs.
- **Letzte Ausführung:** Datum und Uhrzeit, zu der der Job zuletzt ausgeführt wurde.

Klicken Sie auf eine der folgenden Spaltenüberschriften, um die Jobs zu sortieren.

Filtern Sie die Jobs mithilfe **Erweiterter Filter**. Die folgenden zusätzlichen Informationen können zum Filtern der Jobs verwendet werden:

- **Erste Ausführung:** Filtert alle Jobs, die nach dem angegebenen Zeitpunkt ausgeführt wurden.
- **Quelle:** Wählen Sie entweder **Alle**, **Vom Nutzer erstellte** oder **Vom System erzeugte** Jobs aus.

# Jobtypen

Tabelle 3. Jobtypen in OpenManage Enterprise

Jobtyp	Beschreibung
UMP_Delete_Task	Zeigt die DUP- und Katalog-Lösch-Jobs an.
UMP_Download_Task	Zeigt die DUP- und Katalog-Download-Jobs für ein erstelltes Repository an.
UMP_Import_Task	Zeigt DUP-Import-Jobs an.
UMP_Update_Task	Zeigt DUP- und Katalog Downloads für Aktualisierungs-Jobs an.

## Anzeigen einzelner Jobdetails

Um die Details eines bestimmten Jobs anzuzeigen, wählen Sie einen Job aus und klicken Sie dann auf **Details anzeigen**. Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- **Jobdetails:**
  - Zeigt den Namen, den Typ, die Beschreibung und den Status des Jobs an.
  - Klicken Sie auf **Job neu starten**, wenn der Jobstatus **Angehalten**, **Fehlgeschlagen** oder **Neuist**.
- **Ausführungsverlauf:**
  - Zeigt die Uhrzeit und die Dauer des Jobs und den abgeschlossenen Prozentsatz an.
  - Filtern Sie die Jobs nach dem Status oder dem Namen des Zielsystems im Abschnitt **Erweiterte Filter**.
- Im Abschnitt **Ausführungsdetails** werden die Repositories aufgeführt, für die der Job ausgeführt wurde sowie die benötigte Zeit für die Ausführung des Jobs.

Auf der rechten Seite der Seite werden das **Ergebnis** des Jobs und die damit verknüpften **Meldungen** angezeigt.

## Anzeigen von Auditprotokollen

Auditprotokolle listen die Maßnahmen auf, die auf den von OpenManage Enterprise überwachten Geräten ausgeführt wurden. Die Protokolldaten können Ihnen und den Supportteams von Dell EMC bei der Fehlerbehebung und bei Analysen helfen. Weitere Informationen zu den für Update Manager 1.1 und höher spezifischen EEMI-Meldungen, finden Sie unter [Audit und Protokollierung](#).

Um die Überwachungsprotokolle anzuzeigen, klicken Sie auf **Überwachen** und dann auf **Auditprotokolle**. Die Details zu den einzelnen Audit Protokollen werden in den folgenden Spalten angezeigt:

- **Schweregrad:** Schweregrad der Informationen im Protokoll.
- **Zeitstempel:** Datum und Uhrzeit, zu der die Aktion im Protokoll durchgeführt wird.
- **Benutzer:** Nutzer, der die im Protokoll aufgezeichneten Aktionen ausgeführt hat.
- **Meldungs-ID:** ID des generierten Protokolls.
- **Quelladresse:** IP-Adresse des Systems, das das Protokoll erzeugt hat.
- **Kategorie:** Es gibt zwei Kategorien von Audit Protokollen.
  - **Audit:** Wird erzeugt, wenn sich ein Nutzer bei der OpenManage Enterprise-Appliance an- oder davon abmeldet.
  - **Konfiguration:** Wird erzeugt, wenn eine Aktion auf einem Zielgerät durchgeführt wird.
- **Beschreibung:** Beschreibung des Protokolls.

Klicken Sie auf eine beliebige Spaltenüberschrift, um die Auditprotokolle zu sortieren.

Filtern Sie die Auditprotokolle mithilfe **Erweiterter Filter**. Die **Startzeit** und **Endzeit** kann verwendet werden, um die während eines bestimmten Zeitraums generierten Auditprotokolle zu filtern.

# Erstellen und Anzeigen von Repositorys

## Themen:

- Erstellen eines Repositorys mithilfe einer SUU-ISO-Datei
- Erstellen eines Repositorys
- Anzeigen von Details zu einem Repository
- Anzeigen des Repository-Dashboards
- Suchen nach Firmware- oder Treiberupdates für ein Gerät

## Erstellen eines Repositorys mithilfe einer SUU-ISO-Datei

### Info über diese Aufgabe

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die ISO-Datei des Server Update Utility (SUU) zum Erstellen eines Repositorys verwenden. Wenn Sie keinen SUU-basierten Katalog verwenden möchten navigieren Sie zu [Repository erstellen](#).


### Schritte

1. Laden Sie die erforderliche SUU-ISO-Datei von <https://www.dell.com/support/> herunter. Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch zum DELL EMC OpenManage Server Update Utility*.
2. Speichern Sie die Datei auf einer Netzwerkfreigabe. Die unterstützten Freigabetypen sind NFS, CIFS, HTTP und HTTPS.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ISO-Image-Datei und extrahieren Sie sie mit einem Extraktionsdienstprogramm auf dieselbe Netzwerkfreigabe.
4. Kopieren Sie den Ordnerpfad der Datei **Catalog.xml** im Repository-Ordner.

#### ANMERKUNG:

- Die Versionsnummer der Datei **Catalog.xml** wird nicht angezeigt.
- Der Dateiname der Datei **Catalog.xml** kann nicht geändert werden.

5. Legen Sie im [Create Repository](#)-Workflow den **Basiskatalog** auf **Netzwerkfreigabe** fest und geben Sie die erforderlichen Informationen für die **Freigabeadresse** und den **Katalogdateipfad** an.

 **ANMERKUNG:** Die Option **Verbindung testen** prüft, ob OpenManage Enterprise Zugriff auf den Speicherort hat.

## Erstellen eines Repositorys

### Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass Sie entweder einen Online-Katalog oder einen Offline-Katalog, der mit DRM v3.3.2 oder höher oder SUU v 21.09.00 oder höher generiert wurde, als aktuellen Basiskatalog verwenden, während Sie ein Repository mit Gerätetreibern von Dell Geräten erstellen, die bandintern mit dem unterstützten Betriebssystem Windows Server 2019 oder höher verwaltet werden.
- Die unterstützten PowerEdge-Geräte werden in OpenManage Enterprise ermittelt und gemanagt.
- Die Internetverbindung ist für den Zugriff auf **downloads.dell.com** stabil. Falls erforderlich, konfigurieren Sie den [Proxy](#) für OpenManage Enterprise.
- Um einen SUU-basierten Katalog zu verwenden, laden Sie die SUU-ISO-Datei auf eine Netzwerkfreigabe herunter und extrahieren Sie die ISO-Datei an demselben Speicherort. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden einer SUU-ISO-Datei zum Erstellen eines Repositorys](#).

**i ANMERKUNG:** Repositories oder Baselines, die von Active Directory (AD)- oder Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Nutzer in Update Manager Version 1.0 erstellt wurden, sind nur für Administratoren nach dem Upgrade auf Update Manager Version 1.1 und neuer zugänglich.

## Schritte

1. Klicken Sie auf der OpenManage Enterprise-Startseite auf **Plug-ins**, und wählen Sie **Updatemanagement > Repository**.
2. Klicken Sie auf **Repository erstellen**.  
Das Fenster **Repository erstellen** wird angezeigt.
3. Stellen Sie im Abschnitt **Allgemein** die folgenden Angaben bereit und klicken Sie auf **Weiter**.
  - **Name:** Geben Sie einen eindeutigen Repository-Namen mit max. 255 Zeichen ein und stellen Sie sicher, dass er keine Sonderzeichen enthält.
  - **Beschreibung:** Geben Sie eine Beschreibung für das Repository ein und stellen Sie sicher, dass sie maximal 1024 Zeichen enthält.
  - **Baseline-Name:** Der Baseline-Name wird automatisch mit dem Namen ausgefüllt, der für das Repository bereitgestellt wird. Es wird empfohlen, den Baseline-Namen falls erforderlich ändern.
  - **Baseline-Beschreibung:** Die Baseline-Beschreibung wird automatisch mit der Beschreibung ausgefüllt, die für das Repository bereitgestellt wird. Falls erforderlich, können Sie die Baseline-Beschreibung ändern. Stellen Sie sicher, dass die Beschreibung die Zeichenbeschränkung von 500 Zeichen nicht übersteigt.
  - **Basiskatalog:** Wählen Sie in der Drop-Down-Liste entweder **Enterprise Server-Katalog**, **Indexkatalog** oder **Netzwerkfreigabe** aus.
    - **Enterprise Server-Katalog:** Enthält alle aktuellen BIOS-, Treiber- und andere Firmware-Komponenten der Dell Update-Pakete für Dell EMC PowerEdge-Server und Gehäuse. Die neueste Version des Enterprise Server-Katalogs ist standardmäßig ausgewählt.
    - **Index-Katalog:** Bietet Zugriff auf lösungsspezifische Kataloge, z. B. ESXi- und MX-validierter Stack und auch ältere Versionen aller Enterprise Server-Kataloge. Wählen Sie den Katalogtyp aus der Dropdown-Liste **Kataloggruppe** aus. Die neueste Version des Enterprise Server-Katalogs ist standardmäßig ausgewählt. Die Dropdown-Liste **Katalog** zeigt die verfügbaren Versionen der ausgewählten Kataloggruppe. Wählen Sie die Version des Katalogs, die für das Repository erforderlich ist.
    - **Netzwerkfreigabe:** Mit dieser Option können Sie einen beliebigen benutzerdefinierten Enterprise-Katalog von jedem Offline-Netzwerkpfad auswählen. Wählen Sie einen Katalog aus einer lokalen Netzwerkfreigabe aus der Liste **Freigabetyp** aus. Die unterstützten Freigabetypen sind NFS, CIFS, HTTP und HTTPS.

### **i ANMERKUNG:**

- Wenn die Dell Update Packages (DUPs) an demselben Netzwerkfreigabespeicherort wie der benutzerdefinierte Katalog vorhanden sind und Sie möchten, dass die DUPs von der Offlinefreigabe statt von **dell.com** heruntergeladen werden, stellen Sie sicher, dass der Basisspeicherort für den entsprechenden benutzerdefinierten Katalog leer ist.
  - Kataloge mit aktualisierbaren Komponenten, die mithilfe von Dell EMC Repository Manager oder Dell EMC Server Update Utility (SUU) erstellt wurden, können ebenfalls verwendet werden.
  - Die unterstützten Formate für die **Freigabeadresse** sind IPv4, IPv6 und Hostname. Das unterstützte Format für den **Katalogdateipfad** ist `/directory/subdirectory/file` oder `directory/subdirectory/file`. Eine Schemavalidierung wird durch Auswahl von **Jetzt testen** durchgeführt. So wird sichergestellt, dass die Datei ordnungsgemäß erstellt wird und dass keine unerwünschten oder beschädigten Daten enthalten sind. Geben Sie die Werte in den Authentifizierungsoptionen ein und klicken Sie auf **Jetzt testen**, um die Netzwerkfreigabeverbindung zu testen.
  - Die Appliance reagiert möglicherweise nicht, wenn der ausgewählte Katalog nicht heruntergeladen werden kann. Aktualisieren Sie den Browser, um OpenManage Enterprise neu zu laden.
- **Katalog aktualisieren:** Sie können den ausgewählten Katalog manuell oder automatisch aktualisieren.

Legen Sie mithilfe der Drop-Down-Liste **Updatehäufigkeit** wöchentliche oder tägliche automatische Updates fest. Wählen Sie im Feld **HH:MM** Tag und Uhrzeit aus, um den Zeitpunkt für ein automatisches Update festzulegen.

**i ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass automatische Updates so eingestellt sind, dass sie 24 Stunden nach der ersten Erstellung des Repositories beginnen.

4. Wählen Sie im Abschnitt **Geräte/Gruppen** die Geräte oder Gruppen aus, die im Repository benötigt werden und klicken Sie auf **Weiter**. Nutzer mit Device-Manager-Berechtigungen können nur die Gruppen anzeigen oder auswählen, die vom Administrator beim Erstellen dieses Nutzers im **Nutzerumfang** ausgewählt wurden. Ein Sperrsymbol wird neben dem Gruppennamen für Gruppen angezeigt, die für den Nutzer mit Device Manager-Berechtigungen nicht zugänglich sind.
  - **Alle Geräte** – Wählt alle Geräte im ausgewählten Katalog aus.
  - **Gerät** – Wählt die Geräte aus einer Liste von Geräten im ausgewählten Katalog aus. Klicken Sie auf **Alle ausgewählten Geräte**, um die ausgewählten Geräte anzuzeigen, und klicken Sie auf **OK**.
  - **Gruppen** – Wählen Sie eine oder mehrere Gruppen von Geräten aus, die im ausgewählten Katalog verfügbar sind, und klicken Sie auf **OK**.

Die PowerEdge-Geräte und die Gruppen, in denen sie zusammengefasst sind, werden auf der linken Seite des Fensters **Gerät auswählen** und **Gruppe auswählen** angezeigt. Verwenden Sie zum Verfeinern Ihrer Suche **Erweiterte Filter**.

- Der Abschnitt **Zusammenfassung** enthält eine Zusammenfassung der zuvor eingegebenen Informationen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Repository zu erstellen.

## Ergebnisse

Das erstellte Repository wird auf den Seiten **Repository** und **Übersicht** angezeigt. Der **UMP\_download\_Task**-Job wird ausgelöst, der den Katalog und die zugehörigen DUPs des Repositories herunterlädt. Die heruntergeladenen Kataloge und DUPs werden im Abschnitt **Benachrichtigungen** auf der Seite **Jobdetails** angezeigt. Das Repository ist solange nicht verfügbar, bis der Download-Job abgeschlossen ist. Die Baseline wird auf der Seite **Firmware/Treiber-Compliance** unter **Konfiguration** angezeigt.

Die Katalogversion wird auf der Seite **Übersicht** und **Repository** als **Netzwerk** angezeigt, wenn das Repository mithilfe einer Netzwerkfreigabe erstellt wird. Die Katalogversionen werden nicht angezeigt, wenn das Repository unter Verwendung eines SUU-Katalogs erstellt wird.

## Anzeigen von Details zu einem Repository

Die Repositories werden auf der Seite **Repository** unter **Update-Verwaltung** aufgeführt. Nutzer mit Administrator- oder Viewer-Berechtigungen können alle Repositories anzeigen. Nutzer mit Device-Manager-Berechtigungen können nur die Repositories anzeigen, die vom Nutzer erstellt wurden.

- i ANMERKUNG:** Repositories oder Baselines, die von Active Directory (AD)- oder Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Nutzer in Update Manager Version 1.0 erstellt wurden, sind nur für Administratoren nach dem Upgrade auf Update Manager Version 1.1 und höher zugänglich. Weitere Informationen finden Sie unter [Übertragung von Ownership Device Manager Entitäten](#).

Erweitern Sie das Repository, um die Geräte-Bundles und Komponenten anzuzeigen, die im Repository vorhanden sind. Details zum Repository werden in den folgenden Spalten angezeigt:

- Name:** Name des Repositories
- Versionsnummer:** Versionsnummer des Repositories
- Größe:** Gesamtgröße der DUPs im Repository.
  - i ANMERKUNG:**
    - Die kombinierte Größe aller Repositories kann den verfügbaren Gesamtspeicherplatz scheinbar übersteigen. Es wird jedoch nur eine Kopie eines DUP gespeichert, auch wenn es in mehreren Repositories vorhanden ist.
    - Wenn bei der Erstellung des Repositories ein ESXi-Katalog ausgewählt ist, wird die Repository-Größe als 0 angezeigt.
- Änderungsdatum:** Datum und Uhrzeit, an dem das Repository geändert wurde.
- Kennzeichnung:** Zeigt Wichtigkeit von Updates für jede Komponente an. Erweitern Sie die Geräte-Bundles, um die Komponenten in jedem Bundle anzuzeigen.
  - Kritisch:** die Komponenten müssen sofort aktualisiert werden.
    - i ANMERKUNG:** OpenManage Enterprise kategorisiert **dringende** DUPs als **kritisch**.
  - Optional:** Das Komponenten-Update ist optional.
  - Empfohlen:** Das Komponenten-Update wird empfohlen.
- Beschreibung:** Die Beschreibung für das erstellte Repository


Klicken Sie auf **Name**, **Version** oder **Änderungsdaten**, um die Repositories gemäß den Spaltenüberschriften zuzuordnen.

Zusätzliche Informationen für ein ausgewähltes Repository werden rechts auf der Seite angezeigt:

- Bericht anzeigen** startet einen Compliance-Bericht der Komponenten in den Geräten und Paketen des Repositories mit der zugehörigen Baseline auf der Seite **Firmware/Treiber-Konformität**. Weitere Informationen finden Sie unter [Überprüfen auf Firmware- oder Treiberaktualisierungen für ein Gerät](#).
- Bearbeiten:** Mit dieser Option können Sie den Namen, die Beschreibung, den Baseline-Namen und die Baseline-Beschreibung des Repositories ändern. Es wird empfohlen, den Namen der Baselines, die mithilfe des Update Manager Plug-ins erstellt wurden, nicht über die Seite **Firmware/Treiber-Konformität** zu bearbeiten.
- Ein Ringdiagramm fasst den Grad der Wichtigkeit der Komponenten-Updates zusammen.
- Die Anzahl der Komponenten im Repository
- Die Anzahl der Geräte, die bei der Erstellung des Repositories ausgewählt wurden. Klicken Sie auf das Informationssymbol neben **Geräte**, um den Namen, die IP-Adresse und das Modell aller Geräte anzuzeigen. Geräte, die nach der Repository-Erstellung hinzugefügt oder entfernt werden, werden nicht im Feld **Geräte** angezeigt.

- **Katalogversionen:** Version des Katalogs, aus der das Repository erstellt wurde
- **Verfügbare Katalogversion:** Die neueste verfügbare Version des Katalogs
- Alle Versionen des Repositorys.
- **Eigentümer:** der Nutzer, der das Repository erstellt hat.
- **Zuletzt geändert von:** der letzte Nutzer, der Änderungen im Repository vorgenommen hat.

Sie können die Repositorys gemäß einer der folgenden Komponenten mithilfe des Abschnitts **Erweiterte Filter** filtern:

- **Name:** Geben Sie den Namen des Geräts oder der Komponente ein.
- **Wichtigkeit:** Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü die Wichtigkeit des Komponenten-Updates aus.
-  **ANMERKUNG:** OpenManage Enterprise kategorisiert **dringende** DUPS als **kritisch**.
- **Kategorie:** Wählen Sie die Kategorie der Komponente aus.
- **Typ:** Wählen Sie den Typ des Updates aus.

Erweitern Sie die Repositorys, nachdem die Filter angewendet wurden, um die gefilterten Komponenten anzuzeigen. Wenn das Geräte-Bundle in einem der Repositorys die Filterkriterien nicht erfüllt, wird darunter ein roter Balken angezeigt.

Die Seite **Repository** unterstützt außerdem die folgenden Funktionen:

- [Löschen von einem oder mehreren Repositories und deren Versionen](#)
- [Löschen von einem oder mehreren Repository-Bundles und Update-Paketen](#)
- [Importieren eines Update-Pakets](#)
- [Aktualisieren des Katalogs, der mit dem Repository verknüpft ist](#)

## Anzeigen des Repository-Dashboards

Die Seite Update Management **Übersicht** enthält das Dashboard, in dem alle vorhandenen Repositorys angezeigt werden. Nutzer mit Administrator- oder Viewer-Berechtigungen können alle Repositorys anzeigen. Nutzer mit Geräte-Manager-Berechtigungen können nur die Repositorys anzeigen, die vom Nutzer erstellt wurden.

Folgende Einzelheiten der Repositorys werden angezeigt:

- Den Repositorynamen.
- **Aktuelle Version:** Zeigt die aktuelle Versionsnummer des Repositorys an. Klicken Sie auf die Versionsnummer, um die Liste der Versionen für ein bestimmtes Repository anzuzeigen.
- Die Anzahl der Geräte im Repository.
- Die Version des Katalogs, die im Repository vorhanden ist.
- Die Anzahl der Komponenten im Repository und der Wichtigkeitsgrad der Updates.

Klicken Sie auf **Repository anzeigen**, um detaillierte Informationen zum ausgewählten Repository auf der Seite **Repository** anzuzeigen.


## Suchen nach Firmware- oder Treiberupdates für ein Gerät

### Info über diese Aufgabe

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Compliance der einzelnen Geräte in einer Baseline mit dem zugehörigen Katalog überprüfen. Um die Compliance der Baseline zu prüfen, die von Update Manager erstellt wurde, führen Sie die unten angegebenen Schritte aus.





### Schritte

Wählen Sie das Repository aus und klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

 **ANMERKUNG:** Der Baseline-Compliance-Bericht wird nur für die aktuelle Version des Repositorys erzeugt.

Sie werden auf die Seite **Firmware/Treiber-Konformität** umgeleitet, auf der der Baseline-Compliance-Bericht mit den folgenden Informationen angezeigt wird:

- **COMPLIANCE-STUFE:** Zeigt die Compliance-Stufe der Firmware eines Geräts mit dem zugehörigen Baseline-Katalog an.
  - **OK:**  Die Firmware- oder Treiberversion einer Komponente im Gerät entspricht dem zugehörigen Baseline-Katalog.

- **Kritisch**  – Die Firmware- oder Treiberversion einer Komponente im Gerät entspricht dem Baseline-Katalog nicht und muss daher sofort aktualisiert werden.
- **Warnung**  – Die Firmware- oder Treiberversion einer Komponente im Gerät entspricht der Baseline nicht und muss daher aktualisiert werden.
- **Downgrade**  – Die Firmware- oder Treiberversion einer Komponente im Gerät ist neuer als die Baseline-Version.
- **TYP:** Typ des Geräts, für den der Compliance-Bericht erstellt wird.
- **GERÄTENAME/KOMPONENTEN:** Standardmäßig wird das Service-Tag des Geräts angezeigt. Klicken Sie auf den Gerätenamen, um die Liste der Komponenten und deren Compliance mit dem neuesten Katalog anzuzeigen.
- **ANMERKUNG:** Für alle Geräte (mit Ausnahme des MX7000-Gehäuses), die der zugehörigen Firmware-Baseline entsprechen, wird der Geräte name nicht angezeigt.
- **SERVICE-TAG:** Klicken Sie auf die Service-Tag-Nummer, um die vollständigen Informationen über das Gerät auf der Seite **<Gerätename>** anzuzeigen.
- **NEUSTART ERF:** Gibt an, ob das Gerät nach der Aktualisierung der Firmware neu gestartet werden muss.
- **Information**  : Das Symbol zu jeder Gerätekomponente ist mit der Seite der Support-Website verlinkt, auf der die Firmware/der Treiber aktualisiert werden kann.
- **AKTUELLE VERSION:** Zeigt die aktuelle Firmware-Version des Geräts an.
- **BASELINE-VERSION:** Zeigt die entsprechende Firmware- und Treiberversion des Geräts an, die im zugehörigen Katalog verfügbar ist.

Um nach einem Gerät oder einer Komponente zu suchen, wählen Sie die Informationen im Abschnitt **Erweiterte Filter** aus oder geben Sie sie ein.

## Ergebnisse

Dieser Baseline-Compliance-Bericht kann verwendet werden, um die Firmware und Treiber von Geräten und Komponenten zu aktualisieren, die der Baseline zugeordnet sind. Weitere Informationen finden Sie unter *Benutzerhandbuch für Dell EMC OpenManage Enterprise Version 3.6*.

- **ANMERKUNG:** Die Option „Bericht anzeigen“ ist deaktiviert oder kann in den folgenden Szenarien einen ungenauen Baseline-Compliance-Bericht erzeugen:
  - Wenn die Baselines, die mithilfe des Update Manager-Plug-ins erstellt wurden, geändert oder gelöscht werden.
  - Wenn eine Baseline denselben Namen hat wie ein anderes Repository mit einem anderen Katalog.
- **ANMERKUNG:** Wenn die Baselines auf der Seite **Firmware/Treiber-Compliance** bearbeitet werden, werden die Änderungen nicht im Update Manager Plug-in widerspiegelt. Die Repository-Funktionen funktionieren nicht für die Repositories, die die bearbeitete Baseline enthalten.

# Aktualisieren von Firmware und/oder Treibern mithilfe des Baseline-Compliance-Berichts

## Voraussetzungen

- Wenn HTTP- und HTTPS-Freigaben mithilfe der Proxy-Einstellungen konfiguriert wurden, stellen Sie sicher, dass diese lokalen URLs in der Proxy-Ausnahmeliste enthalten sind, bevor Sie Aktualisierungsaufgaben starten.
- Auf dem Zielcomputer kann zu einem bestimmten Zeitpunkt nur eine Aktualisierungsaufgabe initiiert werden.

## Info über diese Aufgabe

Ein Baseline-Compliance-Bericht kann verwendet werden, um die Firmware oder Treiber eines Geräts oder einer Komponente zu aktualisieren, die der Baseline zugeordnet ist.

## Schritte

1. Klicken Sie für die Baseline, die das zu aktualisierende Gerät enthält, auf **Bericht anzeigen**.
2. Überprüfen Sie die Compliance-Stufe von einem oder mehreren Geräten oder Komponenten und aktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.  
Verwenden Sie bei Bedarf **Erweiterte Filter**, um das Gerät oder die Komponente anzugeben. Um alle Kontrollkästchen zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Kopfzeile aus.

3. Klicken Sie auf **Übereinstimmend machen**.
4. Wählen Sie unter **Update planen** :
  - **Jetzt aktualisieren**: um die Firmware- oder Treiberaktualisierungen sofort anzuwenden.
  - **Später planen**: um ein Datum und die Uhrzeit für die Aktualisierung der Firmware- oder Treiber-Version anzugeben. Dieser Modus wird empfohlen, wenn Sie Ihre aktuellen Tasks nicht stören möchten.
5. Wählen Sie unter **Serveroptionen** eine der folgenden Optionen aus:
  - **Server sofort neu starten**: Startet den Server nach dem Firmware- oder Treiberupdate neu.
  - **Stufe für nächsten Serverneustart**: Aktualisiert die Firmware oder den Treiber, wenn der Server das nächste Mal neu gestartet wird.
    - ⓘ **ANMERKUNG**: Wenn die Firmware-/Treiber-Aktualisierungs-Jobs mit dieser Option erstellt werden, müssen die Bestandsaufnahme und die Baseline-Prüfung manuell ausgeführt werden, nachdem das Paket auf dem Remote-Gerät installiert wurde.
6. Wählen Sie **iDRAC zurücksetzen**, um einen Neustart des iDRAC zu initiieren, bevor der Update-Job gestartet wird.
  - ⓘ **ANMERKUNG**: Diese Funktion wird nicht für die Aktualisierung der Treiber unterstützt.
7. Wählen Sie **Jobs-Warteschlange löschen**, um alle Jobs auf dem Zielgerät zu löschen, bevor der Update-Job gestartet wird.
8. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

# Verwalten von Repositorys

Die folgenden Repository-Funktionen werden von Update Manager unterstützt:

- Importieren von Update-Paketen in Repositorys oder Geräte-Bundles
- Löschen von Repositorys
- Löschen von Geräte-Bundles und Update-Paketen
- Aktualisieren eines Repositorys

Es sind keine anderen Vorgänge zulässig, während die Jobs für eine dieser Funktionen ausgeführt werden.

**Repository-Versionsverwaltung:** Jeder der oben genannten Vorgänge, mit Ausnahme des Löschens des Repositorys, führt zur Erstellung einer neuen Version des Repositorys mit einer Versionsnummer, die um 0.01 erhöht wird. Aktualisieren Sie den Browser oder navigieren Sie zu einer anderen Seite, wenn die Repository-Version nicht aktualisiert wird. Die Anzahl der Versionen für jedes Repository hängt von dem in den [Update-Verwaltungspräferenzen](#) konfigurierten Grenzwert ab.

Stellen Sie sicher, dass vor der Übertragung der Eigentumsrechte von Device Manager-Entitäten oder vor der Änderung des Nutzerumfangs eines Geräte-Managers keine für Update Manager spezifischen Jobs ausgeführt werden.

**ANMERKUNG:** Die Änderung der Repository-Versionsnummer wird in den Auditprotokollen nicht angezeigt. Um die neueste Version des Repositorys anzuzeigen, gehen Sie zur Seite **Übersicht** oder **Repository**.

## Themen:

- [Importieren eines Update-Pakets](#)
- [Löschen eines Repositorys](#)
- [Löschen von Geräte-Bundles oder Update-Paketen](#)
- [Aktualisieren eines Repository](#)

## Importieren eines Update-Pakets

### Info über diese Aufgabe

Ein Update-Paket kann nur von einem lokalen Pfad in ein oder mehrere Repositorys oder Geräte-Bundles importiert werden. Nur Updatepakete mit dem Dateiformat .EXE werden unterstützt.

### Schritte

1. Navigieren Sie in OpenManage Enterprise zu **Updatemanagement** und klicken Sie dann auf **Repository**.
2. Wählen Sie das Repository oder Bundle aus, in das das Updatepaket importiert werden muss, und klicken Sie auf **Import**.
  - Um alle Repositorys auszuwählen, markieren Sie das Kontrollkästchen links neben **Name**.
  - Um ein oder mehrere Repositorys auszuwählen, markieren Sie das Kontrollkästchen neben einem Repository.
  - Um ein oder mehrere Bundles auszuwählen, erweitern Sie das Repository und aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Gerät.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie das Update-Paket vom lokalen System aus.  
Wenn ein Update-Paket für ein Gerät oder Repository nicht anwendbar ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

#### **ANMERKUNG:**

- Der Importvorgang ist nicht erfolgreich, wenn das Updatepaket nicht über eine gültige Signatur verfügt.
- Es wird empfohlen, den Dateinamen des zu importierenden DUP nicht zu ändern.
- Der Import des DUP schlägt fehl, wenn Sie ein Repository für einen PowerEdge-Server erstellen und später alle Geräte des unterstützten PowerEdge-Servers von Dell EMC OpenManage Enterprise (OME) löschen.

4. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, nachdem der Import-Job abgeschlossen ist.

## Ergebnisse

Nachdem der Import-Job erfolgreich abgeschlossen wurde, werden die Baseline und der Katalog des Repositorys ebenfalls aktualisiert. Das Repository wird aktualisiert und seine Version wird um 0.01 erhöht.

Wenn der gleiche Typ des Update-Pakets im Repository vorhanden ist, wird er durch das importierte Update-Paket ersetzt. Wenn das Update-Paket mit einem anderen Update-Paket im Repository identisch ist, werden keine Änderungen am Repository vorgenommen.

# Löschen eines Repositorys

## Info über diese Aufgabe

Führen Sie die folgenden Schritte zum Löschen eines Servers aus.

## Schritte

1. Gehen Sie auf der Seite **Plug-ins** zu **Update-Verwaltung** und klicken Sie dann auf **Repository**.
2. Wählen Sie einen oder mehrere Repositorys aus und klicken Sie auf **Löschen**.
3. Wählen Sie eine bestimmte Version des Repositorys aus, die gelöscht werden soll, oder wählen Sie **Alle Versionen** aus.
4. Klicken Sie auf **Löschen**.

## Ergebnisse

Nach dem erfolgreichem Löschvorgang wird das Repository gelöscht und nicht mehr auf der Seite **Übersicht** und **Repository** angezeigt. Die Baselines und Kataloge, die mithilfe des Repositorys erstellt wurden, werden ebenfalls von der Seite **Firmware/Treiber-Compliance** gelöscht.

# Löschen von Geräte-Bundles oder Update-Paketen

## Info über diese Aufgabe

Führen Sie die folgenden Aufgaben durch, um Geräte-Bundles oder Update-Pakete aus einem Repository zu löschen.

## Schritte

1. Gehen Sie auf der Seite **Plug-ins** zu **Update-Verwaltung** und klicken Sie dann auf **Repository**.
2. Wählen Sie die Geräte-Bundles oder Update-Pakete aus.
  - Um ein oder mehrere Geräte-Bundles auszuwählen, erweitern Sie das Repository und aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Bundle.
  - Um ein oder mehrere Update-Pakete auszuwählen, erweitern Sie das Geräte-Bundle und aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Komponente.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Fenster **Löschen**, um die Update-Pakete aus allen vorhandenen Bundles zu löschen.
5. Klicken Sie auf **Löschen**.

## Ergebnisse

Die Geräte-Bundles oder Update-Pakete werden aus dem Repository gelöscht. Das Repository wird aktualisiert und seine Version wird um 0.01 erhöht.

# Aktualisieren eines Repository

Ein Repository-Aktualisierungs-Task ersetzt den Katalog, der im Repository vorhanden ist, durch die neueste verfügbare Version. Für einen Nutzer mit Device-Manager-Berechtigungen aktualisiert der Updatevorgang auch die Geräte oder Gruppen im Repository, basierend auf den dem Nutzer zugewiesenen Berechtigungen. Ein Repository-Aktualisierungs-Task ersetzt den Katalog, der im Repository vorhanden ist, durch die neueste verfügbare Version.

## Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass das Repository über ausreichend Speicherplatz verfügt. Lesen Sie die Angaben zum Löschen eines [Repositorys](#) oder einer [Komponente](#), um den Repository-Speicherplatz zu verwalten.

## Info über diese Aufgabe

Ein Repository muss in einem der folgenden Szenarien aktualisiert werden:

**ANMERKUNG:** Nur die neueste Version eines Repository kann aktualisiert werden.

- Wenn der Basiskatalog auf eine neue Katalogversion aktualisiert wird.
- Wenn Dell Geräte zu den Gruppen hinzugefügt oder daraus entfernt werden, die für die Repository-Erstellung verwendet werden.
- Wenn eine der Gruppen, die für die Repository-Erstellung verwendet werden, aus dem Umfang des Repository-Eigentümers entfernt wird.
- Wenn der Umfang für einen Nutzer mit Device-Manager-Berechtigungen geändert wird.
- Wenn Dell Geräte im Abschnitt **Geräte** in OpenManage Enterprise hinzugefügt oder entfernt werden.

Sie können den Katalog automatisch oder manuell aktualisieren. Wählen Sie den automatischen Aktualisierungsplan aus, wenn ein Repository **erstellt** wird. Wenn die automatische Update-Aufgabe abgeschlossen ist, werden die Angaben **Letzte Ausführung Datum/Uhrzeit** und **Nächste Ausführung Datum/Uhrzeit** auf der Seite „Jobs“ für den ausgewählten Aktualisierungsjob angezeigt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Repository manuell zu aktualisieren:

## Schritte

1. Gehen Sie auf der Seite **Plug-ins** zu **Update-Verwaltung** und klicken Sie auf **Repository**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Repository.
3. Klicken Sie rechts auf der Seite auf das Symbol neben **Letzte Aktualisierung**.

Das Datum und die Uhrzeit des letzten Katalogupdates werden angezeigt, wenn der Katalog zuvor aktualisiert wurde.

## Ergebnisse

Der mit dem Repository verknüpfte Katalog wird am Standard-Repository-Speicherort in OpenManage Enterprise auf die neueste verfügbare Version aktualisiert. Die Katalogversion wird auch auf der Seite **Katalog-Management** unter **Firmware/Treiber-Compliance** aktualisiert. Die aktuelle Baseline und die aktuellen Update-Pakete werden zum Erstellen eines Baseline-Compliance-Berichts verwendet. Das Repository wird aktualisiert und seine Version wird um 0,01 erhöht.

- Wenn Geräte-Bundles oder Update-Pakete zuvor gelöscht wurden, aktualisiert der Repository-Aktualisierungs-Job das Repository zusammen mit den gelöschten Bundles und Update-Paketen. Die neue Version des erzeugten Katalogs enthält die Details der gelöschten Komponenten und derselbe Katalog wird verwendet, um den Compliance-Bericht zu erzeugen.
- Wenn Sie Geräte aus einer Gruppe oder Komponenten eines Geräts in OpenManage Enterprise vor dem Aktualisierungsvorgang hinzufügen oder entfernen, werden die Änderungen nach der Aktualisierung im Repository angezeigt.
- Das Repository wird nicht erfolgreich aktualisiert, wenn nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist, und die entsprechenden Warnmeldungen und Audit-Protokolle werden generiert.
- Wenn alle für das Repository zugehörigen Gruppen oder Geräte aus dem Umfang des Repository-Eigentümers entfernt werden, schlägt der Aktualisierungsjob mit der Fehlermeldung **Keine Geräte zum Aktualisieren gefunden** fehl. Es werden keine neuen Versionen erstellt, da keine Daten für dieses Repository verfügbar sind. Die älteren Versionen von Repositories werden weiterhin aufbewahrt und können manuell gelöscht werden.
- Wenn ein Administrator die Rolle des Geräte-Managers (DM) in Betrachter ändert, verliert der herabgestufte Nutzer den Zugriff auf alle eigenen Entitäten wie Repositories und Baselines. Da der Repository-Inhaber zu einem Betrachter geworden ist, schlägt die nachfolgende Update-Aufgabe in diesem Repository fehl.

**ANMERKUNG:** Für Nutzer mit Device-Manager-Berechtigungen werden die im Repository vorhandenen Gruppen vom Administrator aus dem **Nutzerumfang** entfernt; sie werden nach der Aktualisierung nicht mehr im Repository angezeigt.

**ANMERKUNG:** Änderungen des Umfangs, die für einen Nutzer des Device Managers vorgenommen wurden, werden nur auf die neueste Version des Repositorys übertragen.

**ANMERKUNG:** Wenn alle Gerätegruppen aus dem zugewiesenen Umfang für einen Nutzer des Device Managers entfernt werden, schlägt der Aktualisierungsjob des Repositorys fehl.

# Verwalten von Update Manager

## Themen:

- [Deaktivieren von Update Manager](#)
- [Aktivieren von Update Manager](#)
- [Deinstallieren von Update Manager](#)

## Deaktivieren von Update Manager

### Schritte

1. Klicken Sie auf **Anwendungseinstellungen** und anschließend auf **Konsolen und Plug-ins**.
2. Navigieren Sie zum Abschnitt **Update Manager** und klicken Sie auf **Deaktivieren**.
3. Klicken Sie auf **Plug-in deaktivieren**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Fenster **Bestätigung** und klicken Sie dann auf **Deaktivierung bestätigen**.

### Ergebnisse

Die Appliance wird neu gestartet und im Abschnitt **Plug-ins** wird **Update-Verwaltung** nicht mehr angezeigt. Die von Update Manager erstellten Baselines können genutzt werden, selbst wenn das Plug-in deaktiviert ist.

## Aktivieren von Update Manager

### Info über diese Aufgabe

Wenn das Plug-in deaktiviert ist, kann es wieder aktiviert werden, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

### Schritte

1. Klicken Sie auf **Anwendungseinstellungen** und anschließend auf **Konsolen und Plug-ins**.
2. Gehen Sie zum Abschnitt **Update Manager** und klicken Sie auf **Aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **Plug-in aktivieren**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Fenster **Bestätigung** und klicken Sie dann auf **Aktivierung bestätigen**.

### Ergebnisse

Das Gerät wird neu gestartet und **Update-Verwaltung** wird jetzt im Abschnitt **Plug-ins** angezeigt.

## Deinstallieren von Update Manager

### Schritte

1. Klicken Sie auf **Anwendungseinstellungen** und anschließend auf **Konsolen und Plug-ins**.
2. Navigieren Sie zum Abschnitt **Update Manager** und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
3. Klicken Sie auf **Plug-in deinstallieren**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Fenster **Bestätigung** und klicken Sie auf **Deinstallation bestätigen**.

## Ergebnisse

Die Appliance wird neu gestartet und **Update-Verwaltung** wird im Abschnitt **Plug-ins** nicht mehr angezeigt. Nach der Deinstallation des Plug-ins werden alle Kataloge und Baselines, die vom Plug-in erstellt wurden, gelöscht und können nicht mehr verwendet werden.

# Audit und Protokollierung

Update Manager listet alle Aktionen auf, die auf den überwachten Geräten in Auditprotokollen durchgeführt werden. Verwenden Sie die OpenManage Enterprise-Konsole, um die Auditprotokolle mit allen relevanten Informationen zu erzeugen. Sie können die Auditprotokoll-Dateien in ein CSV-Dateiformat exportieren. In der folgenden Tabelle sind alle EEMI-Meldungsdetails aufgelistet, die in Update Manager verwendet werden.

**Tabelle 4. EEMI-Meldungen in Update Manager**

Meldungs-ID	Beschreibung der Meldung
CUMP0001	Das Repository <repoName> wurde erfolgreich aktualisiert.
CUMP0002	Das Repository <repoName> kann nicht aktualisiert werden.
CUMP0003	Repository hat die konfigurierte Speichergrenze überschritten.
CUMP0004	Repository <repoName> kann nicht erstellt werden.
CUMP0005	Das Repository <repoName> kann nicht gelöscht werden.
CUMP0008	Das Updatepaket kann nicht in das Repository <repoName> importiert werden.
CUMP0011	Das Repository <repoName> wurde erfolgreich erstellt.
CUMP0012	Das Repository <repoName> wurde erfolgreich aktualisiert.
CUMP0013	Das Repository <repoName> wurde erfolgreich gelöscht.
CUMP0014	Die Konfigurationsdaten wurden erfolgreich aktualisiert.
CUMP0015	Ein Updatepaket steht für den ausgewählten Katalog zur Verfügung.
CUMP0016	Ein Updatepaket ist für den ausgewählten Katalog nicht verfügbar.
CUMP0017	Der Katalog <catalogName> wurde erfolgreich aktualisiert.
CUMP0018	Der Katalog <catalogName> kann nicht aktualisiert werden.
CUMP0019	Der Speicherplatz hat 80 % des konfigurierten Werts erreicht oder überschritten.
CUMP0020	Die Repository-Version kann nicht erstellt werden, weil die maximale Anzahl von Versionen bereits erstellt wurde.
CUMP0021	Die Repository-Version <version number> von Repository <repository name> wurde erfolgreich gelöscht.
CUMP0022	Das/die Repository-Bundle(s) oder Komponente(n) des Repository <repository name> wurde(n) erfolgreich gelöscht.
CUMP0023	Die Repository-Version <version number> von Repository <repository name> wurde erfolgreich erstellt, nachdem der Vorgang <task name> ausgeführt wurde.
CUMP0024	Das Repository <repository name> wurde erfolgreich bearbeitet.